



Was soll ich mir unter „systemisch“ vorstellen? Eine verständliche Erklärung (nicht nur) für Ingenieure Warum die meisten Probleme nicht unser Problem sind

„In der Finanzkrise wurden Großbanken gerettet, da sie systemisch sind. Werden nun in deiner systemischen Therapie Menschen auch aus einer Krise gerettet?“

Das fragte mich kürzlich ein Studienkollege ziemlich entsetzt, als ich ihm erzählte, dass ich nun statt in der Projektentwicklung für Immobilien in der Persönlichkeitsentwicklung für meine Klienten arbeite und u.a. zwar mit der systemischen Hypnotherapie.

Für ihn war völlig unklar, wie ich als „eigentlich bodenständige Ingenieurin“ mich nun mit solchem abstrusem Esoterikkram beschäftigen kann und damit auch noch Geld verdiene. Meine systemische Arbeit war ihm genauso suspekt, wie das Finanzsystem.

Ziemlich bohrend und skeptisch fragte er mich darüber aus. Er war völlig fassungslos, dass ich „so die Fronten“ gewechselt habe und blieb skeptisch, ob ich denn nicht doch vielleicht nun einer Sekte angehöre oder zu viele Psycho- Dinger schlucke (womit er die Schüssler Mineralstoffe meinte).

Den Versuch, einem bodenständigen Realo (sein O-Ton) das Wesen einer systemischen Arbeit und des systemischen Denkens sowohl für die eigene Person als auch für Projekte und Unternehmen näher zu bringen, gebe ich hier wieder.

Aus dem Gedächtnis habe ich unser kritisches Gespräch nachvollzogen für alle, die mehr erfahren möchten und sich bisher darunter nicht wirklich was vorstellen konnten.

Was ist denn nun systemisch?

Beim systemischen Ansatz geht es nicht direkt um die Person, das Unternehmen mit einem Anliegen, sondern...

Du meinst: mit seinen Problemen – Anliegen hört sich echt weichgespült an

Ja – und Problem hört sich einfach so problemgeladen an und das macht die Sache schwerer

Schwerer? Probleme sind schwer. Die können nun auch nicht weggequatscht werden. Die sind da, ob man sie nun Problem oder Anliegen oder was auch immer benennt. Es ist nur eine Bezeichnung.

Manchmal machen schon Bezeichnungen einen kleinen Unterschied: ob Du sagst: ich geh mal zum Kollegen Meier oder ich geh zu der Person da drüben.

Wenn Du Dich an dem Wort Anliegen störst, bleiben wir von mir aus bei Problem. Sag mir mal ein Beispiel für ein Problem, dann wird die Erklärung bestimmt einfacher.

Was mich am meisten nervt? Dass immer wieder Pläne fehlen, nach denen man auch bauen kann und dass sie nicht pünktlich da sind. Das treibt mich bald in den Wahnsinn, es ist immer das selbe Problem. Da kannst du den Leuten nicht mit systemisch kommen. Die wollen bauen.

Für wen ist es ein Problem, wenn keine Pläne auf der Baustelle sind?

Für die Leute auf der Baustelle, die können nicht weiterbauen.

Sind die Leute vor Ort für die Pläne verantwortlich?

Sicher nicht, aber ohne Pläne können sie nun mal nicht bauen.

Wer ist für die Lieferung der Pläne verantwortlich?

Der Architekt. Nein, der Projektsteuerer...Na eigentlich der Bauherr, der diese ganzen Leute beauftragt hat. Der kriegt nichts auf die Reihe. Und wir müssen das ausbaden.

Ok, Du bist Auftragnehmer und musst nach den Plänen bauen, aber liefern muss ein anderer. Wer hat nun ein Problem?

Wenn ich nicht bauen kann, weil ich keine Pläne habe, komme ich in Verzug.

Wenn Du aber nicht verantwortlich bist für die pünktliche Lieferung der Pläne, kannst Du auch nicht mehr verantwortlich sein für die pünktliche Fertigstellung. Dein Job ist nun ein ganz anderer.

An dieser Stelle möchte ich die Wiedergabe unserer Diskussion unterbrechen und gleich dazu übergehen, wie wir das System für sein Anliegen auf der Baustelle virtuell aufgestellt haben.

Er stellte seine Situation wie folgt auf:

Bauherr → Architekt → Pläne → Firma → Haus

Das System ist falsch und kann so nicht funktionieren.

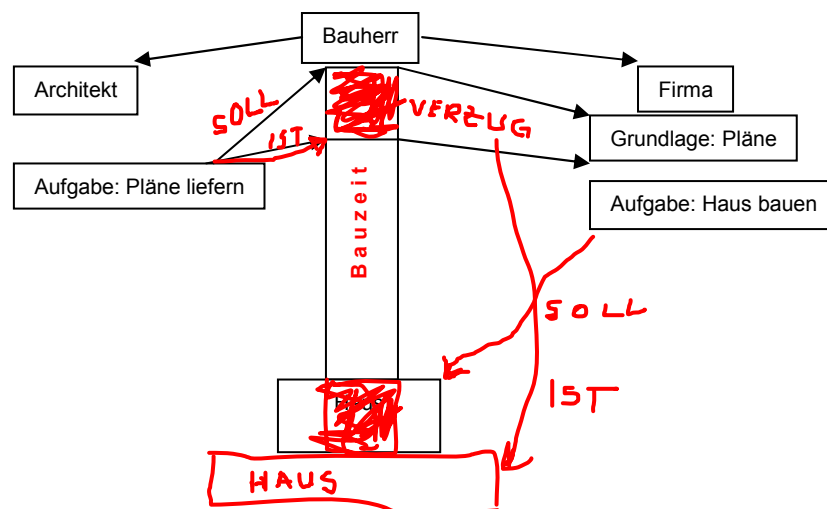
Merke: Systeme funktionieren nach ihren Regeln, ob wir sie kennen, anerkennen oder nicht!

Daher ist es einfach besser, die Ordnungen der jeweiligen Systeme zu kennen und die immer geltenden Regeln einzuhalten.

Es gilt:

- jeder ist nur an seinem passenden Platz 100%ig leistungsfähig
- jeder hat auf seinem Platz bestimmte Aufgaben, Verantwortlichkeiten
- kein Platz ist besser oder schlechter
- ist ein Platz nicht besetzt, oder werden dessen Aufgaben und Verantwortlichkeiten nicht ordentlich wahrgenommen, ist das gesamte System gestört

Richtiges System für den obigen Fall:



Termin = Planerhalt + Ausführungszeit

Warum hatte er nun ein Problem? Also Stress?

Er hat das System nicht anerkannt. Er hat seinen Platz nicht eingenommen und die daraus erwachsenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten erfüllt.
Konkret heisst das, er hat sich selber für etwas verantwortlich gemacht, für das ein anderer Verantwortung trägt.

Warum es nicht gut ist, wenn man die Verantwortlichkeiten von anderen übernimmt?

Regel Nr. 1: jeder ist nur an seinem passenden Platz 100%ig leistungsfähig. Wenn er nun Verantwortlichkeiten für andere übernimmt, erfüllt er seine Aufgaben nicht mehr zu 100%

Zurück zu meinem skeptischen Studienkollegen:

*Ja, aber! (Kennen Sie den Spruch: alles vor dem ABER ist gelogen? Achten Sie künftig mal drauf!)
Wer bestimmt denn eigentlich solche Regeln – Du konntest das doch nur wissen, weil Du schon mal auf dem Bau warst.*

Sicher ging es für mich schneller, das System zu begreifen.

Man kann schnell selbst hinter ein System kommen, wenn man sich vor Augen hält:

- welche Aufgaben dieser Platz hat
- welche Abhängigkeiten bestehen
- welche Voraussetzungen werden gebraucht,
- welche Verantwortlichkeiten bestehen,
- welche Auswirkungen wohin wirken

Ob es Arzt, Patient und Krankenkasse; Mutter, Vater und Kind; Lieferant, Produktion und Verkauf ist oder Chef, Sekretärin und Mitarbeiter: Jeder hat einen Platz im System, keiner ist schlechter oder besser und nur auf seinem Platz kann man 100%ig leistungsfähig sein.

Kommen wir noch mal auf Dein Problem zurück.

Wenn ich es nun „systemisch“ sehe, habe ich ja gar kein Problem, sondern wirklich nur ein Anliegen, weil ich auch keine Verantwortung habe. (Er grinste herausfordernd)

Ist nun für dich alles gelöst, weil du es nun Anliegen und nicht Problem nennst?

Bist du nun wirklich die Verantwortung für Deine Arbeit los?

Was ist deine Aufgabe im System?

Ich will mein Geld vom Bauherrn – dazu muss ich leisten – dazu brauche ich Pläne – die kann ich nicht selbst erstellen – aber ich muss sie anfordern und mich freistellen, wenn sie nicht kommen.

Ich konnte nun quasi „hören“ wie sein Gehirn arbeitete und sagte nichts.

An diesem Punkt im systemischen Gespräch kommt etwas zum Vorschein, was der Klient nicht erwartet; der Berater wohl erwartet, aber noch nicht weiß/wissen kann, was es ist.

Es ist die Lösung, die nur der Klient kennen kann. Die Lösung liegt schon längst abrufbereit in ihm. Sie bietet sich dar, wenn der Klient seinen Platz im System zu 100% einnimmt und sich genau mit seinem Platz, seinen Aufgaben und Verbindungen im System beschäftigt.

Dann können Verstrickungen erkannt und gelöst werden, Verbindungen erkannt und geordnet. Das führt regelmäßig zu einer tiefgreifenden Erleichterung und einen großen Schritt nach vorn in der eigenen Persönlichkeitsentwicklung.

Zurück zu meinem Studienfreund: auch bei ihm machte sich so langsam ein sehr erleichtertes Lächeln auf dem Gesicht erkennbar: *Gar nicht so dumm, was du mir da gerade erzählt hast, es muss einem nur richtig erklärt werden.*